

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Thomas Zahnert

www.uniklinikum-dresden.de/HNO

Patienteninformation

Nasen Operationen



Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



Informationsblatt für Patienten mit bevorstehender Nasenoperation:

Septumplastik / Nasennebenhöhlen-OP / Septorhinoplastik / Rhinoplastik

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine der oben genannten Operationen geplant. Mit diesem Bogen möchten wir Ihnen einige **Informationen und Hinweise** zum Ablauf vor und nach der Operation geben.

Vor der Operation

- **Der HNO-Arzt** wird Sie über den Ablauf der Operation informieren und alle Fragen Ihrerseits bezüglich der bevorstehenden OP beantworten.
- **Der Narkosearzt** wird Ihnen wichtige Informationen über die Vollnarkose geben und mit Ihnen besprechen, welche Medikamente Sie direkt vor der Operation mit einem Schluck Wasser einnehmen dürfen und wie lange Sie vor der Operation feste und flüssige Nahrung zu sich nehmen dürfen.
- **Das Pflegepersonal** erläutert Ihnen, welche vorbereitenden Maßnahmen vor der OP notwendig sind.

Bitte stellen Sie alle Fragen, die Ihnen wichtig sind!

Am Vorabend

Sie erhalten ein OP-Hemd und je nach Anordnung des Arztes auch Thromboseprophylaxestrümpfe und ggf. eine Spritze zur Thromboseprophylaxe.

Das OP-Hemd und ggf. die Antithrombosestrümpfe ziehen Sie bitte erst am OP-Tag nach Aufforderung durch das Pflegepersonal an.

Nutzen Sie die Gelegenheit noch einmal zu **duschen, Haare zu waschen und ggf. Nagellack zu entfernen.**

Sie dürfen noch ein reichliches Abendessen zu sich nehmen!

Am Tag der Operation

Denken Sie daran, dass Sie **vor der Operation nicht essen oder trinken** dürfen, so wie es der Narkosearzt mit Ihnen besprochen hat (auch keine Bonbons oder Kaugummi).

Rauchen ist ab 6 Stunden vor der OP nicht erlaubt!

Nehmen Sie Ihre morgendlichen Medikamente mit einem Schluck Wasser ein, so wie Sie es mit dem Narkosearzt besprochen haben. Insulingaben bitte erst nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal!

Kontaktlinsen, herausnehmbarer Zahnersatz, Ringe, Piercings und sonstigen Schmuck, künstliche Haarteile müssen abgelegt werden.

Die Haut bitte nicht eincremen. Frauen werden gebeten auf ein **Make up** am OP Tag zu verzichten. Eine **morgentliche Bartrasur** bei Männern wird dringend empfohlen, damit die Pflasterfixierung des Beatmungsschlauches auch sicher hält.

Barträgern raten wir, diesen abzunehmen. Außerdem erschwert ein Vollbart häufig die Maskenbeatmung während der Narkoseeinleitung.

Wenn Sie sich von Ihrem Bart trennen können, kann eine Keimverschleppung in das Wundgebiet der Nase vermieden werden und die Sicherheit bei Narkosebeginn erhöht sich.

Wertsachen und Ihre Telefonkarte können Sie im Schrank einschließen und den Schlüssel zur Aufbewahrung beim Pflegepersonal abgeben.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um Patienten- und Eingriffsverwechslungen vorzubeugen, sollten Sie ihr **Patientenidentifikationsarmband** tragen.

Bevor Sie in den OP gebracht werden, führt das Pflegepersonal, um Wundinfektionen zu vermeiden eine **Rasur des OP- Areal**s durch. Über Umfang und Ausdehnung der Rasur, stimmen Sie sich bitte mit dem Operateur ab.

Nun erhalten Sie ev. noch vom Narkosearzt angeordnete Medikamente (Prämedikation).

Direkt nach der Operation bleiben Sie für einige Zeit im Aufwachraum des OP Bereiches.

Verhaltenshinweise für die Tage nach der Operation

- **Erstes Aufstehen nur in Begleitung des Pflegepersonals!**
- **Trinken und Essen** bitte erst nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal, den ersten Tee erhalten Sie, sobald Sie richtig wach sind
- Vermeiden Sie körperliche Belastung. **Heute dürfen Sie sich von uns verwöhnen lassen.**
- Lassen Sie unbedingt **beim Niesen den Mund weit geöffnet**, um keinen Druck auf die Nase aufzubauen!
- **Nicht Schnäuzen** – nur äußerlich abtupfen, nicht „Nasebohren“, nichts in die Nase stecken!
- Lauwarmes Duschen ist erlaubt, wenn Sie sich in der Lage dazu fühlen, Haare waschen bitte erst ab dem 2. Tag nach der Operation
- ggf. erhalten Sie eine Nacken-und/oder Stirnkühlung
- Mundpflege wie gewohnt durchführen
- Sie erhalten einen Nasenverband (genannt „Nasenschleuder“), welchen Sie zwischendurch ablegen dürfen
- Die Nase mit etwas Zellstoff vorsichtig von außen abtupfen.
- Die Nasenschleuder können Sie bei Bedarf gern selbst wechseln bzw. vom Pflegepersonal wechseln lassen
- Für die Zeit, in der die Nasentamponaden in Ihrer Nase sind, müssen Sie **durch den Mund atmen**.
- Wir empfehlen Ihnen regelmäßig den Mund mit einem Schluck Wasser anzufeuchten bzw. **viel zu trinken**, damit Ihre Mundschleimhaut nicht austrocknet.
- Sie können in den Tagen nach der OP essen, was Sie möchten. Sie sollten allerdings **harte und schwer zu kauende Speisen vermeiden** (z. Bsp. Brötchen, Gummibärchen o.ä.)
- Für eine optimale Wundheilung sollten Sie **auf Nikotin verzichten!**

Die unter der OP eingelegten Nasentamponaden werden Ihnen innerhalb der ersten Tage nach OP durch einen HNO-Arzt entfernt. Sie erhalten danach von uns abschwellende und pflegende Nasensprays- bzw. salben, welche Sie bitte nach unserer Anleitung anwenden sollten.

Wann die Entfernung der Tamponaden erfolgt, legt der jeweilige Operateur fest und unterscheidet sich je nach Art der Operation.

- Ein schleimiger oder leicht blutiger Nasenausfluss in den ersten Tagen nach dieser OP ist normal.
- Durch den Rückstau von Schleim (Sekret) in der Nase, kann es zu einem Druckgefühl im Kopf kommen.

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig, wenn Sie Schmerzen haben, damit wir Ihnen ein Schmerzmittel verabreichen können.

Schmerzmittel wirken besser, wenn sie regelmäßig alle 4 – 6 Stunden eingenommen werden bzw. dann schon eingenommen werden, wenn die Schmerzen noch gering sind.

Benachrichtigen Sie immer das Pflegepersonal bei:

- **Übelkeit und/oder Erbrechen**
- **Schmerzen oder Schwindel**
- **stärkerem Nasenbluten**
- **Allen Ereignissen, die Ihnen ungewöhnlich erscheinen**

Nach der Entlassung

Spezielle Verhaltenshinweise für Patienten nach einer plastischen Nasenkorrektur (Septorhinoplastik, Rhinoplastik)

- Die äußere Nasenschiene (Nasengips) soll für ca. eine Woche bis 10 Tage verbleiben und wird dann in unserer HNO-Ambulanz entfernt. Manipulieren Sie nicht an der Nasenschiene (Gips).
- Bei Nasengips: Achten Sie bitte darauf, dass der Gips trocken bleibt.
- Vermeiden Sie exzessive Gesichtsbewegungen für etwa eine Woche.
- Putzen Sie die Zähne vorsichtig. Vermeiden Sie Manipulation an der Oberlippe.
- In den ersten Tagen nach der Operation kann es zu Schwellungen und Blutergüssen (Hämatomen) im Bereich der Augen und des Mittelgesichtes kommen, die sich vollständig zurückbilden. Sie erhalten vom Pflegepersonal bei Bedarf eine Kühlung für die Augen.
- Lassen Sie sich bei der Haarwäsche helfen. Achten Sie darauf, dass der Gips dabei nicht feucht wird.
- Tragen Sie besser Kleidung, die sich vorn oder hinten schließen lässt. Vermeiden Sie Kleidungsstücke, die über den Kopf gezogen werden müssen.
- Vermeiden Sie das Tragen einer Brille. Kontaktlinsen dürfen wieder getragen werden, sobald es Ihnen angenehm ist.
- Wenn die Nasenschiene (der Nasengips) entfernt wird, kann Ihre Nase noch für mehrere Wochen geschwollen sein. Beachten Sie, dass es mindestens ein Jahr dauern kann, bis sämtliche Schwellungen abgeklungen sind. Erst dann ist das endgültige Ergebnis der OP beurteilbar.

Im Falle einer Korrektur der Nasenscheidewand werden zur Stabilisierung zusätzlich Silikonschienen seitlich an der Nasenscheidewand angenäht. Diese verbleiben in der Regel 10 Tage in der Nase.

Sie erhalten bei Entlassung einen **Wiedervorstellungstermin** für unsere Poliklinik zur Entfernung der Schienen und Nachkontrolle des OP-Ergebnisses.

Verhaltenshinweise für die Wochen nach der Operation:

- **Keine körperliche Anstrengung** (kein Sport, keine Gartenarbeit usw.)
- Beim Stuhlgang nicht pressen
- Vermeiden Sie unbedingt Druck, Schlag oder Zug auf die Nase
- **Viel trinken**
- **Keine heißen Vollbäder** oder Sonnenbäder nehmen
- Keine Sauna-und/oder Solariumbesuche
- Keine Flugreisen unternehmen
- Nehmen Sie bis zehn Tage nach dem stationären Aufenthalt **keine blutverdünnenden Medikamente** ein, zum Beispiel ASS, Aspirin, Thomapyrin, Godamed. Sprechen Sie die Einnahme mit Ihrem Hausarzt ab!
- **Verzichten Sie möglichst auf Nikotin und Alkohol!**

Diese Maßnahmen verringern die Gefahr einer Nachblutung und fördern die Wundheilung.

In der **Heilungszeit** von mindestens 3 – 6 Wochen produziert die Nase mehr Sekret als üblich. Danach nimmt die Schwellung der Schleimhaut ab.

Durch die Operation bilden sich in der Nase Krusten. Diese lassen sich durch eine regelmäßige **Schleimhautpflege** mit Nasensprays, Nasensalben oder Nasenspülungen verringern.

In den ersten Tagen und Wochen kann die Nase sehr druckempfindlich sein. Auch kann es zu Gefühlsstörungen des Kiefers, Behinderung des Riechens oder zu einem Bluterguss (Hämatom) an der Nase bzw. um die Augen kommen.

Gehen Sie kein Risiko ein, wenn Sie über irgendetwas beunruhigt sind, das Sie für wichtig halten, rufen Sie uns an oder kommen Sie zu uns.

So erreichen Sie uns:

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
HNO – Klinik, Haus 5
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden,
Tel.: 0351 – 458 - 2264

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestelle Augsburger Straße/Universitätsklinikum) sowie mit den Buslinien 74 und 82 (Haltestelle Universitätsklinikum, direkt im Klinikgelände).



Wir wünschen Ihnen GUTE BESSERUNG!